

Erforschung der Feuchtbodensiedlung Pestenacker

Einladung zu Pressetermin & Informationsveranstaltung am 13. August 2018

Die Feuchtbodensiedlung von Pestenacker ist Teil des UNESCO-Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“: Hier in Pestenacker siedelten vor etwa 5500 Jahren Menschen in Häusern. Wie groß dieses steinzeitliche Dorf war, ist trotz langjähriger Ausgrabungen bis heute nicht sicher. Die Siedlung hat aber Spuren im Boden hinterlassen – Hölzer, Fußböden, Kochstellen – die durch den hohen Grundwasserspiegel gut erhalten sind.

Sie wird durch Geographen und Geophysiker der Universität Leipzig, des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung in Leipzig und durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege nun weiter untersucht. Dabei kommt eine hochmoderne Methode zum Einsatz, die so genannte direct push-Technologie. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert das Projekt finanziell für drei Jahre.

Wie genau die Untersuchung mithilfe einer dünnen Sonde funktioniert und wie der Standort und die Größe der steinzeitlichen Siedlung erforscht werden, darüber informieren wir Sie bei einer Veranstaltung am 13. August: Prof. Dr. Christoph Zielhofer, Universität Leipzig und Dr. Stefanie Berg, BLfD, erläutern das Projekt; Dr. Markus Gschwind, Koordinator für die archäologischen Welterbestätten am BLfD, stellt Pestenacker und Unfriedshausen als Teil des Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ vor.

Gemeinsam mit der Gemeinde Weil und Bürgermeister Christian Bolz laden wir Sie herzlich zur Informationsveranstaltung ein:

Montag, 13. August 2018 um 19.30 Uhr im Museumsgebäude des Fördervereins
Prähistorische Siedlung Pestenacker e.V. (Staatsstraße 2052, 86947 Weil-Pestenacker).

Bitte geben Sie uns bis 10. August eine kurze Rückmeldung, ob wir mit Ihrem Kommen rechnen dürfen.



Gemeinde Weil



**UNIVERSITÄT
LEIPZIG**